

Einstiege: Anstiftung zur historischen Neugier und Fragehaltung!

Beobachtung 1: ... „Strohfeuer“ ... „Effekthascherei“ ... „Gag-Didaktik“ ... Einstiege ohne weiteren Zusammenhang mit dem nachfolgenden Unterricht

Beobachtung 2: ... „künstliches“ Erzeugen von Motivation und Interesse ... „gekünsteltes“ / „unorganisches“ / „stereotypes“ Aufwerfen von Fragen und Problemstellungen

Beobachtung 3: Schüler sind grundsätzlich (für das Fach) motiviert oder nicht – oft gehörte These: Der Einstieg bewirkt im Hinblick auf die prinzipielle Motivation nichts!

Beobachtung 4: Empirische Studien der letzten Jahre – zuletzt Pade / Sauer 2009: „Nur ein gutes Drittel der beobachteten und befragten Lehrkräfte macht sich laut Selbstauskunft intensive Gedanken über ihren Stundeneinstieg (dagegen bei den Themeneinstiegen 82%). Bei 18 % der Stunden konnten überhaupt keine klar definierten Einstiegsphasen beobachtet werden.“¹

„Einstiege haben eine eminent wichtige Funktion für jeden Unterricht. Sie sollen **zum Thema hinführen**, einen **Orientierungsrahmen** für die Schülerinnen und Schüler schaffen, **Interesse** und **Lernbereitschaft** wecken, **Fragen** aufwerfen, **Vorkenntnisse** und **Voreinstellungen** aktivieren und die Schülerinnen und Schüler **motivieren**. [...]

Generell gilt es zu unterscheiden zwischen dem **Einstieg in eine ganze Themeneinheit** und dem **Einstieg in eine einzelne Unterrichtsstunde**. Während der Einstieg in eine Stunde nur eine kurze Phase des gesamten Unterrichtsverlaufs darstellt, kann der **Themeneinstieg** weitaus mehr Raum einnehmen und ggf. eine ganze Schulstunde umfassen, denn er hat eine stärkere und weitreichende Orientierungs-, Planungs- und Strukturierungsfunktion. [...]²

Themeneinstiege als Advance Organizer:

Der Advance Organizer (auch Pre-Organizer) liefert einen kurzen Überblick über den Inhalt der folgenden Unterrichtssequenz, ist aber keine reine Zusammenfassung. Er dient vielmehr der Aktivierung von Vorwissen (Begriffe, Strukturen) und Entwicklung damit zusammenhängender weiterführender und neuer Fragestellungen. Diese Vorstrukturierung durch den Advance Organizer dient dem Lernenden als Basis für den anstehenden Lernprozess.

Advance Organizer: Beispiele aus/zu den Jahresplänen Geschichte

Klasse 8: Einstieg Französische Revolution

Gemeinsame Erarbeitung eines Themen- und Fragespeichers zur Französischen Revolution (als Mind-Map, als Kartencluster, als thematische Zeitleiste): *Was ist uns „schon bekannt“, was erscheint uns „merkwürdig, widersprüchlich, fragwürdig“ an der Französischen Revolution?*

Arbeitsblatt mit Bildern, kurzen Textfragmenten, knappen Statistiken (Bekanntes, Kontroverses – kognitive Dissonanz). Im Idealfall leisten das die Auftaktseiten der Schulbücher.

Klasse 9: Schuljahresüberblick „Das 20. Jahrhundert“

Zentrale (repräsentative) Bilder aus dem Geschichtsbuch werden vergrößert kopiert. Die Schüler bearbeiten in Kleingruppen jeweils ein Bild unter den Leitfragen: *Wofür steht das Bild? Was weiß ich darüber? Was will ich wissen?* ⇒ *Im Geschichtsbuch kann und soll geblättert werden.*

Die Bilder werden im Klassenraum aufgehängt (bleiben da idealerweise hängen) und der Gesamtgruppe vorgestellt. Versuch einer vorläufigen Gesamtcharakterisierung im Gespräch: *Jahrhundert der Extreme, der Ideologien, der Globalisierung...*

Klasse 9: Einstieg Nationalsozialismus

Vorspielen einer Hitler-Rede (Sportpalast 10.2.1933) und Bilder von Hitler in Redepose zur Einstimmung. Gemeinsames Erstellen einer Mind-Map: *Was wissen wir über den Nationalsozialismus?* Erarbeiten eines Fragespeichers.

¹ Sauer, Michael: Von Brücken, Pforten und Steigbügel. Einstiege in den Geschichtsunterricht, in: *Geschichte Lernen*, 23 (2010), H. 137, 2 – 6, 5 (zitiert als Sauer).

² Sauer 2.

Funktion von Stundeneinstiegen in Einzelstunden³

Pädagogische Funktion	Sach- und themenbezogene Funktion	
	Rückschau	Vorschau
Lernbereitschaft Motivation <i>(Interesse, Neugier, Spannung, Verblüffung)</i> Konzentration Beruhigung <i>(Disziplin, Aufmerksamkeit)</i> <i>Herstellung einer unterrichtsförderlichen Situation / Atmosphäre als Voraussetzung für einen erfolgreichen Geschichtsunterricht.</i>	Wiederholung Festigung <i>(Anwendung, Reflexion)</i> Anknüpfung	<p style="text-align: center;">Aktivierung von Vorwissen</p> <i>Lernvoraussetzungen klären: Vorkenntnisse, Voreinstellungen, Vorerfahrungen / Erinnerungen aktivieren; Verknüpfung von Bekanntem mit Unbekanntem</i>
		<p style="text-align: center;">Information</p> <i>Informationsbedarf wecken; über Thema, Struktur und Methode sachlich informieren; S&S als Subjekte des Lernprozesses ansprechen (Interessen, Erwartungen, Fragen, Arbeits- und Sozialformen – Einstieg als offenes Planungsgespräch für ein gemeinsames Projekt)</i>
		<p style="text-align: center;">Einstimmung ins Thema</p> <i>Weckung des Schülerinteresses: Neugier, Interesse, Betroffenheit – Emotionen ansprechen und damit insbesondere affektiv einstimmen (Öffnung für Neues)</i>
		<p style="text-align: center;">Problematisierung</p> <i>Problematisierung des Unterrichtsgegenstandes durch Irritation / Provokation, durch Kontraste/ Widersprüche, durch Vergleich, Zuspitzung und damit insgesamt zum Nach-Denken bringen, zu Fragen und Vermutungen anregen (Problembewusstsein)</i>

„Bei einem Einstieg kommt **meist mehr als eine dieser Funktionen zur Geltung**. Themenbezogene und pädagogische Funktion, rückwärts- und vorwärtsgerichteter Einstieg lassen sich auch **nicht völlig trennscharf abgrenzen**.

Freilich muss man sich bei der Planung im klaren sein über die zentrale Intention, die man im Hinblick auf die gesamte Unterrichtsstunde im Auge hat. **Welche Rolle spielt der Einstieg für das Stundenkonzept, gleichsam für die Denkfigur, die der Stunde zugrunde liegt?** [...]

Die Struktur von Unterrichtsstunden ist zumeist ausgerichtet am klassischen Artikulationsschema oder Verlaufskonzept Einstieg – Erarbeitung – Zusammenfassung. [...] Die dazugehörige Denkfigur des Geschichtsunterrichts würde darin bestehen, dass Schülerinnen und Schüler – in stark reduzierter Form – den **Prozess historischer Forschung und Erkenntnisgewinnung** nachvollziehen bzw. selbst gestalten können. Dieser Prozess besteht aus dem Dreischritt (historische) Fragestellung – Untersuchung – Erklärung. [...] Im ersten Schritt formuliert die Lehrkraft eine Frage zu einem historischen Sachverhalt; sie lässt die Schülerinnen und Schüler eine solche Frage entwickeln; die Schülerinnen und Schüler selber stoßen auf eine solche Frage⁴; sie formulieren ggf. erste Antwortmöglichkeiten, Erklärungsvorschläge, eine Hypothese [... vgl. zum weiteren Ablauf das Modell POGU]. **In diesem Modell hat der Einstieg eine Strukturierungsfunktion für die gesamte Stunde**; nur problematisierende Einstiege werden dieser Funktion gerecht. Zentral dabei ist, dass am Ende des Unterrichts ein expliziter Rückbezug auf seinen Beginn stattfindet.⁵

³ Systematisierung in Anlehnung an: Sauer 5; Schneider, Gerhard: Einstiege, in: Mayer, Ulrich u.a. (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts., 2007, 595-618.

⁴ **Historische Fragekompetenz:** Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft, historische Fragestellungen zu entwickeln, vorgegebene Fragestellungen zu erfassen, die dafür notwendigen Fragen zu formulieren.

⁵ Sauer 3f.

... Medien ... Materialien ... Methoden ...

Texte:	Quellenausschnitte (mit/ohne Verfasserangabe), Zitate, Gedichte, Lieder, Witze, Anekdoten, Erzählungen, Zeitungsnachrichten, Rätsel (Kreuzworträtsel, Anagramme, ...), Tückentexte, verfremdete Texte, Kurzbiographien, Reportagen, Interview, Textcollage, Gallery Walk, ...
Bilder:	Werke der Kunst (natürlich auch Plastiken), Plakate, Karikaturen, Portraits, Fotos, Bildcollage, Gallery Walk, ...
Karten:	historische und didaktische Karten – mit / ohne relevante Angaben
Videoquellen:	Film- / Video-Ausschnitt aus Spielfilmen, Unterrichtsfilmen, Werbung, Features, PC-Animationen, ...
Audioquellen:	z.B. Lieder, Redeausschnitte, Hörspiel, Werbung, ...
Sachinformation:	z.B. Statistiken über Wahlergebnisse, Todesopfer, Rüstung ...
Sachüberreste:	z.B. Papyrus-Stengel, Bronze-Dolch, Fahne, Steinzeitmesser, ...
Anspiel:	z.B. Rollenspiel (durch ausgewählte S&S eingeübt), Streitgespräch, Stehgreifszene (spontane Dialoge), ...
Meditation / Suggestion:	z.B. 1 Minute Stille – dann dazu die Information: In dieser Minute wurden weltweit 150 Kinder geboren! Traumreise, Zeitreise, ...
Information:	vorbereitende Hausaufgabe, gemeinsames Brainstorming, Information als Schülerkurzreferat / Lehrererzählung, ...

... 6 Tipps für die Praxis ...

1. „Ehrliche“ Einstiege, also keine billige Effekthascherei – Spaß ist nicht das höchste Ziel!
2. Einstiege können kontraproduktiv sein, wenn sie zu stark emotionalisieren, zu weit vom Thema abführen, die folgende Phase zu stark abfällt, wenn sie überfrachtet sind.
3. Einstiege können auch schlicht und karg sein und damit zum genauen Hinschauen auf Weniges, zum Nachdenken über einen begrenzten Informationsimpuls anregen.
4. Vom Schüler ausgehen (von seinem Informationsstand, seinen Interessen, seiner Alltagswelt).
5. Das Anknüpfen an Bekanntes ist motivierend und lernpsychologisch günstig.
6. Einstiege sollen zum Thema bzw. zur Fragestellung hinführen.

Literatur:

Behrnt, K; Wittwer, F.M.: Einstiege. Problemorientierte Beispiele, in: Praxis Geschichte 21 (2008), H. 3, 1-4.

Günther-Arndt, H. (Hrsg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I u. II, Berlin 2007, 260ff.

Pade, H.; Sauer, M.: Einstiege im Geschichtsunterricht. Empirische Befunde, in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik Jahresband 2009, 100-109.

Sauer, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze 2006 (5. Auflage von 2001), 107ff.

Sauer, M.: Von Brücken, Pforten und Steigbügel. Einstiege in den Geschichtsunterricht, in: Geschichte Lernen, 23 (2010), H. 137, 2 – 6.

Schneider, G.: Einstiege, in: Mayer, U.; Pandel, H.-J.; Schneider, G. (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2007 (2. Auflage), 595-618.

Schneider, G.: Gelungene Einstiege. Voraussetzungen für gelungene Geschichtsstunden, Schwalbach/Ts. 2008 (5. Auflage).

Stuhrmann, C.: „Chock“ und „Flow“: Beispiele motivierender Einstiege im Problemorientierten Geschichtsunterricht, in: Raabits Geschichte November 2003, 4/B, Beitrag 13,1.